



19.07.2021
MEDIENMITTEILUNG

Schweizerinnen und Schweizer zieht es diesen Sommer nach Italien

Die Covid-Pandemie hat das Reisen erschwert. Diesen Sommer plant die Mehrheit der Schweizerinnen und Schweizer aber wieder vermehrt Ferien. Die meisten zieht es ins Ausland, Traumziel ist Italien und das Ferienbudget hat sich trotz Pandemie kaum verändert. Das zeigt eine Umfrage von Generali Schweiz.

Den Kopf frei bekommen, abschalten und durchatmen, Erholung und Entspannung oder raus aus dem Alltag. Das sind laut einer Umfrage von Generali Schweiz die Hauptgründe für die Sommerferien 2021. Und das wollen viele.

Mit dem Auto ins europäische Ausland

Zwei Drittel (65 Prozent) der Befragten geben an, diesen Sommer zu verreisen. Immerhin knapp ein Fünftel (19 Prozent) bleibt aber zu Hause in den eigenen vier Wänden. Die meisten der Reisenden nutzen die aufgehobenen Restriktionen und pilgern ins Ausland (71 Prozent), 42 Prozent geben an, den Urlaub in der Schweiz verbringen zu wollen. Am liebsten verreisen Schweizerinnen und Schweizer diesen Sommer mit dem eigenen Auto (55 Prozent), gefolgt vom Flugzeug (36 Prozent) und den öffentlichen Verkehrsmitteln (27 Prozent).

Bella Italia

Jene, die ihre Ferien im Ausland verbringen, steuern diesen Sommer vor allem das grenznahe Ausland an. Italien ist mit einem Anteil von 40 Prozent die meistgenannte Destination. Mit grossem Abstand folgen Frankreich (18 Prozent) und Spanien (14 Prozent). «Italien ist und bleibt das Sehnsuchtsziel schlechthin von Schweizerinnen und Schweizern. Daran ändert auch die Pandemie nichts», sagt Borislawa Graszew, Head of Customer Experience & Market Research.

Langstreckendestinationen sind – wahrscheinlich auch angesichts der Pandemiesituation und der eher aufwendigen Formalitäten am Flughafen – nicht im Trend. Gerade einmal 2 Prozent der Befragten planen eine Reise in die USA, nur 1 Prozent der Befragten nennt Thailand als Reiseziel. Wobei für die USA aktuell faktisch ein Einreiseverbot gilt.

Evergreen Tessin

Wer die Sommertage in der Schweiz verbringt, den zieht es in die italienisch sprachige Schweiz. Knapp ein Drittel (31 Prozent) der Befragten nennt den Evergreen Tessin als Feriendestination, gefolgt von der Ostschweiz (27 Prozent) und der Genfersee-Region (22 Prozent).

Unverändertes Ferienbudget

In eineinhalb Pandemie Jahren ist der eine oder andere Urlaub ins Wasser gefallen oder man ist gar nicht erst verreist. Zwei Drittel der Befragten geben an, dass sie im Vergleich zu vor der Pandemie seltener verreist sind. Rund 30 Prozent haben sich gleich oft eine Auszeit gegönnt. Das Ferienbudget hat sich gemäss Umfrage trotzdem kaum verändert. Zwei Drittel der Befragten geben an, mit dem gleichen Budget für die Sommerferien zu kalkulieren wie vor der Pandemie. Ein Viertel plant mit weniger Ausgaben und nur 9 Prozent rechnet mit einem grösseren Budget. «Die Reiselust bei Schweizerinnen und Schweizern scheint wieder zurück zu sein», sagt Graszew, «obwohl zwei Drittel der Befragten davon ausgehen, dass die Covid-Massnahmen ihre Sommerferien einschränken werden.»

Bewusster, aber kurzfristiger

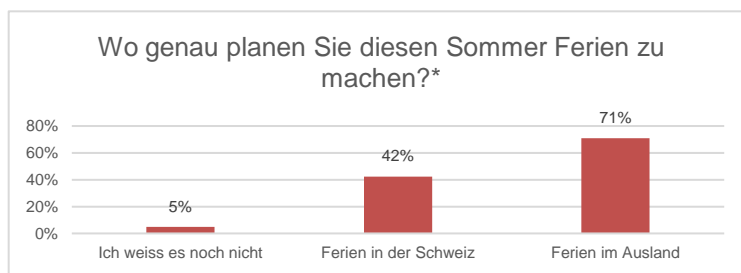
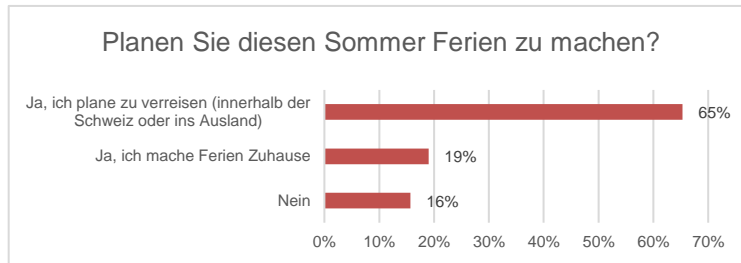
Verändert hat die Pandemie schliesslich die Planung der eigenen Ferien. Mit 38 Prozent wird die Aussage «Ich wähle die Destination bewusster» am meisten gewählt. Zudem buchen die Reisewilligen kurzfristiger (36 Prozent) und die Stornierungsbedingungen werden stärker beachtet (35 Prozent).

Die bevölkerungsrepräsentative Umfrage wurde im Auftrag von Generali Schweiz zwischen dem 30. Juni und 7. Juli 2021 durchgeführt. 435 Personen haben teilgenommen.

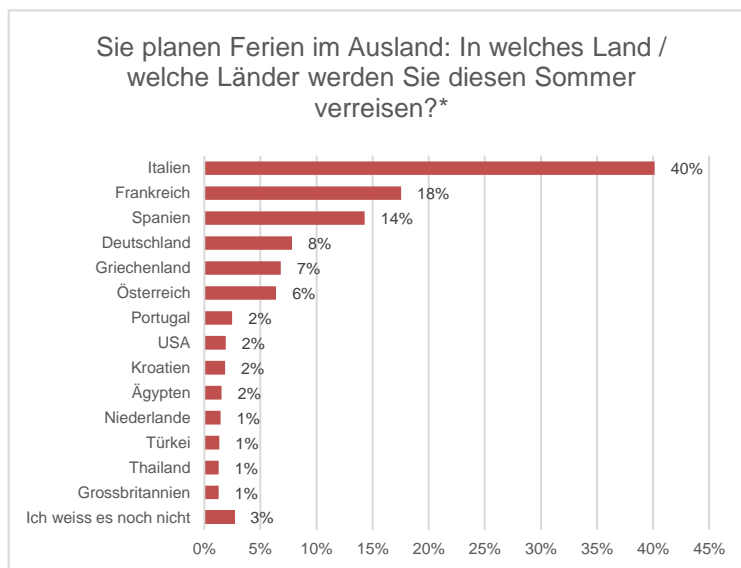
Generali (Schweiz) Holding AG
Media Relations

T +41 58 472 41 60

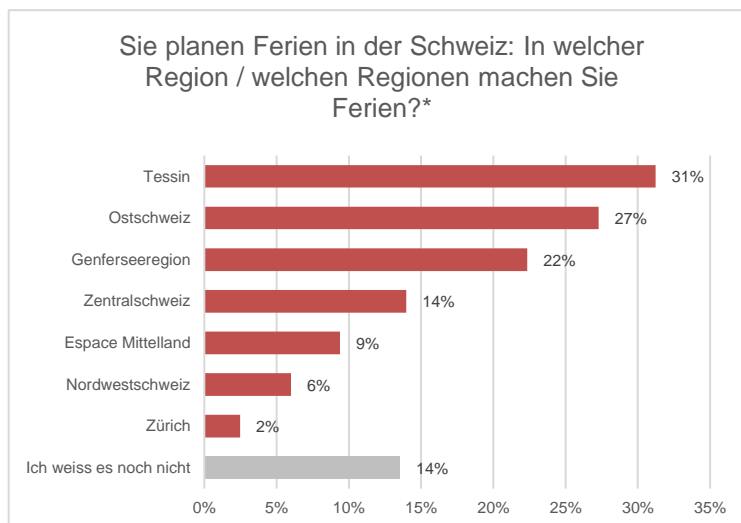
media.ch@generali.com
generali.ch



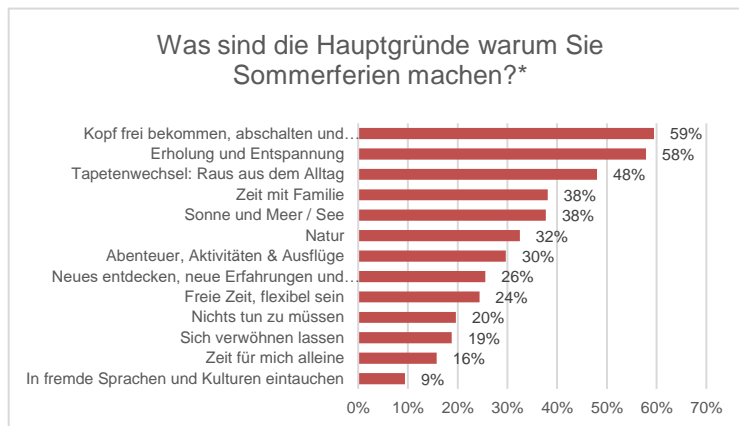
*Mehrfachnennungen möglich



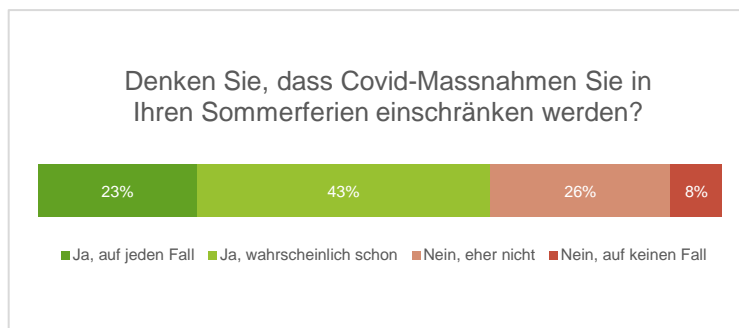
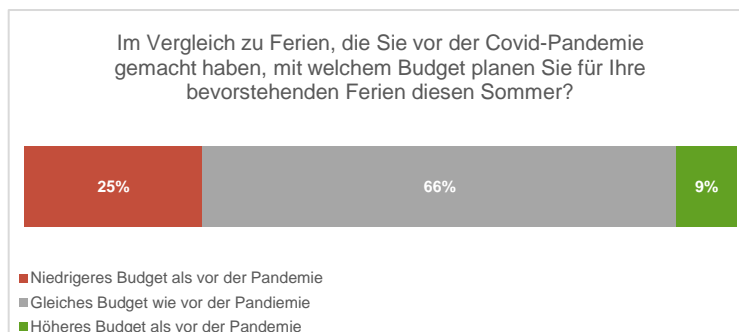
*Mehrfachnennungen möglich



*Mehrfachnennungen möglich



*Mehrfachnennungen möglich



ÜBER GENERALI

Die Generali Gruppe ist ein unabhängiger italienischer Konzern mit starker internationaler Präsenz. Im Jahr 1831 gegründet, gehört das Unternehmen weltweit zu den führenden Versicherern. Generali ist in 50 Ländern vertreten, beschäftigt rund 72'000 Mitarbeitende und hat über 65.9 Millionen Kunden. Das Gesamteinkommen des Konzerns belief sich 2020 auf mehr als 70.7 Milliarden Euro. Damit ist Generali Marktführerin in Westeuropa. Auch in Mittel- und Osteuropa sowie in Asien gewinnt das Unternehmen an Bedeutung.

In der Schweiz gehen die Wurzeln von Generali auf das Jahr 1887 zurück. Heute ist die Generali (Schweiz) Holding AG mit zwei Hauptsitzen in Adliswil und Nyon sowie einem breiten Agenturnetz in der ganzen Schweiz vertreten. Der Versicherer hat mehr als eine Million Kunden und bietet Produkte für jede Lebenssituation an. Dazu zählen Sach-, Rechtsschutz- und Lebensversicherungen sowie Vorsorgelösungen. Zusammen mit Start-ups entwickelt Generali innovative Produkte. Als erster Schweizer Versicherer hat das Unternehmen eine komplett digitale Säule 3a lanciert.

Generali (Schweiz) Holding AG

Eine Gesellschaft der Gruppo Assicurativo Generali, im italienischen Versicherungsgruppenregister eingetragen unter Nummer 026.